

## IM GESPRÄCH MIT OLIVER PRIGGEMEYER, OFFICEFIRST

**Es geschieht nicht alle Tage, dass ein Dinosaurier quer durch Deutschland tourt. Die Kampagne, mit der wir das ambitionierte Projekt „Senckenberg 2020 – Neues Museum“ auch überregional bekannt machen möchten, findet viele Anhänger – und Förderer. Mit der OFFICEFIRST Immobilien AG hat der Langhalsdino einen starken Partner an seiner Seite, der ihn auf seinem Weg durch die großen deutschen Metropolen begleitet und für angemessenes Quartier sorgt.**



Oliver Priggemeyer, Vorstand der OFFICEFIRST Immobilien AG, freut sich, Gastgeber des „Dinos auf Reisen“ zu sein.

### **Herr Priggemeyer, stellen Sie sich und Ihr Unternehmen bitte kurz unseren Lesern vor?**

OFFICEFIRST Immobilien ist auf die Bewirtschaftung, die Entwicklung sowie den Erwerb und Verkauf von Büroimmobilien in Deutschland ausgerichtet. Unser Portfolio hatte zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 einen Wert von rund 3,3 Milliarden Euro und ist damit einer der größten Bestandhalter von Büroimmobilien in Deutschland. Bei den Standorten unserer Objekte fokussieren uns auf die für Büroimmobilien bedeutenden sechs Metropolregionen Frankfurt, München, Hamburg,

Stuttgart, Düsseldorf und Berlin. Als Vorstandsmitglied der OFFICEFIRST verantworte ich das gesamte operative Immobiliengeschäft unseres Unternehmens.

### **Warum haben Sie sich entschieden, Senckenberg als Partner zu unterstützen bzw. auf wessen Initiative kam die Partnerschaft zwischen OFFICEFIRST und Senckenberg zustande?**

Einer unserer Mitarbeiter machte mich auf Senckenberg aufmerksam. Er hatte sich intensiv mit der Stiftung und dem Museum befasst und mir vom „Dino auf Reisen“ erzählt. Das klang so interessant, dass bei uns die Idee reifte, dem *Diplodocus* in verschiedenen Objekten an wechselnden Orten in Deutschland ein Domizil zu bieten.

### **Mit dem „Dino auf Reisen“ unterstützen Sie unser Projekt „Senckenberg 2020 – Neues Museum“ und machen unser Vorhaben auch überregional bekannt. Wie wird die Kampagne von der Öffentlichkeit aufgenommen?**

Wir hatten ja gerade den Dino im öffentlichen Raum von THE SQUARE zu Gast, unserer Landmark-Immobilie am Frankfurter Flughafen. Solch ein Koloss im größten Bürohaus Deutschlands – das hatte schon was. Und die Reaktionen der Besucher des SQUARE waren großartig! Etliche kannten die Kampagne und ihre Hintergründe bis dahin noch gar nicht und infor-

mierten sich mithilfe der ausliegenden Flyer. Ich bin sicher, dass an den nächsten Standorten ähnliche Begeisterung aufkommt und „Senckenberg 2020“ breite Aufmerksamkeit erfahren wird.

### **Wie läuft die Zusammenarbeit und wie wirkt sich die Kampagne auch auf die öffentliche Wahrnehmung Ihres Unternehmens aus?**

Meine Mitarbeiter berichten mir über die Zusammenarbeit mit den Kollegen des Senckenberg-Museums. Es macht einfach Spaß! Und was die Auswirkung auf unser Unternehmen betrifft: Viele haben uns bereits gratuliert, dass wir die Kampagne unterstützen. Unser Engagement für Senckenberg stößt durchweg auf sehr positive Resonanz und wird als sinnvoll angesehen. So etwas zählt immer auch auf die Reputation des Unternehmens ein. Und das freut uns natürlich.

### **Dieser Tage ist der Diplodocus nach Hamburg weitergereist, wo er für rund drei Monate bleibt. Wie geht die Reise weiter?**

Jetzt sind wir erst einmal froh, dass der Dino seine Reise von Frankfurt nach Hamburg gut überstanden und sein Winterquartier an der Elbe bezogen hat. Er steht diesmal auf einer unserer Freiflächen unter Bäumen, mitten im Stadtteil Eppendorf am Christoph-Probst-Weg, und beobachtet das Treiben auf der Straße vor ihm. Schon der Aufbau hat großes Interesse und Staunen hervorgerufen. Auch das Hamburger Abendblatt hat ausführlich berichtet. Wir sind sicher, die Hamburger werden den Dino in ihr Herz schließen. Im Frühjahr wird er dann der Hauptstadt einen Besuch abstatten. Auch dort haben wir zwei unserer Objekte im Auge, die sich als Domizil für ihn und als spannende Etappe für den „Dino auf Reisen“ gut eignen. Wo genau er Quartier beziehen wird, wollen wir noch nicht verraten. Vielleicht wechselt er dort ja sogar einmal seine Unterkunft? Groß genug ist die Stadt ja und genügend Menschen, die ihn sich anschauen können gibt es in Berlin auch. Also viele neue Fans. Ich denke, dem Dino selbst wird's gefallen!

Das Interview führte Thorsten Wenzel.